

INHALT

Vo	rstell	ung Schön, dass wir da sind	12	
	Weri	st der Autor?	12	
	Wie i	st das Buch aufgebaut?	14	
1	Warmlaufen			
	1.1	Warum Treppenlauf?	15	
	1.2	Blickwinkel und Haltung	16	
	1.3	Nach jedem Treppenlauf (Treppenlaufsieg) folgt der Abstieg		
2	Warum Treppenstufen laufen			
	2.1	Spaßfaktor und Anziehungskraft	19	
	2.2	Challenge Yourself	20	
	2.3	Abwechslung	20	
	2.4	Trainingsreize	22	
	2.5	Mentales Training	22	
	2.6	Konstante Trainingsbedingungen ohne Autos	23	
	2.7	Ungewöhnliche Wettkämpfe	23	
3	Einstieg: Wie läuft man Treppen im Alltag?			
	3.1	Deine Einstellung und Haltung zu Treppen	25	
	3.2	Blickrichtung	26	
	3.3	Stufentechnik	26	
	3.4	Hilfreiche Kraftübungen	27	
	3.5	Wadenheben	28	
4	Aufstieg: Treppenlaufen mit Vollgas			
	4.1	Einstellung und Haltung bei Vollgas	30	
	4.2	Blickrichtung	31	
	4.3	Stufentechnik	33	
	4.4	2-2er-Technik für Sieger	33	
	4.5	1-1er-Technik	33	
	4.6	2-1er-Technik	34	

	4.7	Gewichtsverlagerung	. 34
	4.8	Fußaufsatz	. 35
	4.9	Das Geländer nutzen	. 36
	4.10	Überholen	. 37
	4.11	Taktik	. 39
	4.12	Studie zur Taktik im Treppenlaufen von Minetti et al	.40
	4.13	Unterstützende Kraftübungen	41
5	Train	ingsbereiche	.44
	5.1	Gesundheitscheck und Leistungstest	.44
	5.2	Trainingsbereich: Regeneration oder Recom (= hellblau in der Grafik)	.46
	5.3	Grundlagenausdauer 1 (GA 1 = grün)	. 47
	5.4	Das "schwarze Loch" des Trainings	.48
	5.5	Grundlagenausdauer 2 (GA 2 = orangefarbener Bereich)	.48
	5.6	Wettkampfspezifische Ausdauer (WSA = roter Bereich)	.49
6	Train	ingsmethoden	.51
	6.1	Dauermethode	51
	6.2	Intensive und extensive Dauermethode	. 52
	6.3	Fahrtspiel	. 52
	6.4	Intervallmethode	. 53
	6.5	Wiederholungsmethode	. 56
	6.6	Wettkampfmethode	. 56
7	Train	ingsplanung und -steuerung	59
	7.1	Zielsetzung: Was willst du?	. 60
	7.2	Planung	61
		7.2.1 Einzelevents	62
	7.3	Training und Dokumentation	. 64
	7.4	Plan-ist-Abgleich des Trainings	. 66
	7.5	Plananpassung	. 66
	7.6	Erfolgskontrolle	. 67
	7.7	Planung oder lieber frei Schnauze?	67

8	Drein	nal MAINTOWER für weltweite Erfolge	68	
		Interview: Ich bin schon da!	72	
9	Typis	Typische Treppenlaufeinheiten		
	9.1	Wo findest du Treppen?		
		9.1.1 Umrechnung von Stockwerken auf Außentreppen		
		9.1.2 Wo kannst du an der Treppe trainieren?		
		9.1.3 Stäffele-Stadt Stuttgart	82	
		9.1.4 DIN 18065 regelt den Treppenbau	82	
	9.2	Wie bindest du Treppenlaufen in Lauf- und andere		
		Trainingseinheiten ein?		
		40 Minuten Dauerlauf plus 3 x 3 Stockwerke		
		Lange Intervalle, z. B. 4×1.000 Meter inklusive 5×30 Stufen Kurze Intervalle, z. B. 5×200 Meter inklusive 6×20 Stufen	03	
		Spielsport	84	
		Sprints, z. B. 5 x 80 Meter inklusive 4 x 15 Stufen Spielsport	84	
	9.3	Treppenlaufeinheiten für Einsteiger und Spielsportler	85	
		5 x 5 Stockwerke mit möglichst kurzen Pausen	85	
		8-10 x 5 Stockwerke mit 80 Prozent Leistung, kurze Pausen	85	
		6 x 5 Stockwerke Vollgas mit langer Pause	86	
		5-12 x 5 Stockwerke zügig gehen		
		5 x 5 Stockwerke gehen	87	
		5 x 5 Stockwerke mit Rhythmuswechsel	87	
		Pyramide: Fünf, vier, drei, zwei, ein, zwei, Stockwerke	88	
10	Trepp	pensprünge	90	
	10.1	Warm-up: Start der Trainingseinheit	92	
		10.1.1 Positive Effekte		
	10.2	Hauptteil der Trainingseinheit	92	
		10.2.1 Positive Effekte	93	
	10.3	Übungen für Treppensprünge	95	
		Eine Stufe, beidbeinig Wadenmuskulatur	96	
		Zwei Stufen, beidbeinig Beinmuskulatur	98	
		Drei, vier und mehr Stufen, beidbeinig Beinmuskulatur	99	
		Eine Stufe, beidbeinig, Kniebeuge Beinmuskulatur	100	
		Zwei, drei und mehr Stufen, beidbeinig, Kniebeuge		
		Beinmuskulatur	101	

	Ausfallschritte, Sprünge zur Seite/Oberschenkelmusmkulatur	102
	Eine Stufe, einbeinig Beinmuskulatur	103
	Zwei Stufen, einbeinig Beinmuskulatur	104
	Skatingsprünge äußere Beinmuskulatur	106
	Hoch-runter-hoch-Treppensprünge	108
	Sprungläufe Ganzkörpertraining	110
11 Koo	rdinationsübungen an der Treppe	111
11.1	Integration in dein Training	111
	Kniehebelauf Skippings	112
	Doppelskippings	113
	Hoch-runter-Abläufe	114
	Hinterlaufen und überkreuzen	116
	Prellsprünge	117
	Rückwärts die Treppe hochgehen	117
	Rückwärts die Treppe hinuntergehen	118
	Zwei Kontakte je Stufe	118
	1-2-1-2 Kontakte je Stufe	119
	1-2-3-2-1 Kontakte pro Schritt	120
	Anfersen	121
12 Kräf	tigungsübungen an der Treppe	122
	Wadenheben plus Variationen	123
	Aufsteiger	
	So viele Stufen wie möglich gehen	
	Standwaage plus	
	Step – Sit	
	Stair Climber	
	Half/Quarter Pistols - einbeinige Kniebeuge, abwärts	
	Shaolin Walk	
	Liegestützpyramide	134
13 Deh	nübungen an der Treppe	136
13.1		
13.2		
13.3		
	l Wio lango colltost du dobnon?	120

	13.5	Mobilis	sation mit Dehnübungen	139
		Ausfall	schritt Hüftbeuger	141
		Hintere	e Oberschenkelmuskulatur Hamstrings	142
		Addukt	144	
			toren	
		Gesäßr	nuskulatur M glutaeus maximus	146
			er	
		Waden	und Achillessehne	148
		Brustm	uskel	150
14	Interv	view NC	OZ: "Lance Armstrong der Treppe"	153
		Thoma	s Dold läuft der Konkurrenz nicht nur im	
		Empire	State Building seit Jahren davon!	
15	Ausri	istung .		160
	15.1	Trainin	g	160
		15.1.1	Schuhe und Dämpfung	160
		15.1.2	Praxis-Schuhtest	161
		15.1.3	Handschuhe	162
	15.2	Wettka	mpf	162
		15.2.1	Wettkampfschuh	163
		15.2.2	Race Outfit	165
		15.2.3	Energieshot	165
		15.2.4	Kompressionsstrümpfe	165
		15.2.5	Fahrradhandschuhe/Handschuhe	166
	15.3	Regene	eration	166
		15.3.1	Aktive Regeneration	166
		15.3.2	Alternativsport Schwimmen und Aquajogging	167
		15.3.3	Alternativsport Radfahren	168
		15.3.4	Dehnen Mobilisieren	169
		15.3.5	Yoga	
		15.3.6	Regeneration für das Gehirn durch Meditation	171
		15.3.7	Regeneration mit Kompressionsstrümpfen	172
		15.3.8	Prophylaxetipp	173



16	Inter	view Su	zy Walsham	174	
17	Trainingsplan Treppenlauf			183	
	17.1 Trainingsplan für Einsteiger und Laufgenießer				
		Ein- bis	zweimal pro Woche Sport	184	
		17.1.1	Kräftigungs- und Dehnübungen	192	
	17.2	Training	gsplan für Freizeitläufer zwei- bis viermal pro Woche	195	
		17.2.1	Kräftigungs- und Dehnübungen	205	
	17.3	Training	gsplan für Ambitionierte viermal und mehr pro Woche	208	
		17.3.1	Kräftigungs- und Dehnübungen	217	
18	Trepp	enlauf	Majors	220	
	18.1	Internat	ional	220	
		18.1.1	Empire State Building Run Up (ESB Run Up) USA	220	
		18.1.2	Taipei 101 Taiwan	221	
		18.1.3	Sydney Tower Run-Up Australien	221	
		18.1.4	Swissotel Vertical Marathon Singapur	221	
		18.1.5	Eiffel Tower Frankreich	221	
		18.1.6	Niesen-Treppenlauf Schweiz	222	
	18.2	Nation	al	222	
		18.2.1	Sky-Run Berlin	222	
			Messeturm Frankfurt		
		18.2.3	TK Towerrun Rottweil	222	
		18.2.4	MtEverest-Treppen-Marathon	222	
	18.3	Trepper	nlaufverzeichnis online	223	
		18.3.1	Towerrunning.com		
		18.3.2	Vertical World Circuit	223	
19	Foku	s und m	entales Training	224	
	19.1	Fokus a	auf das Treppenlaufen und auf das Leben	225	
	19.2	Training	g	226	
		19.2.1	Koordinationsübungen		
		19.2.2	Fokussiere dich auf eine Aufgabe	227	
			Fokussierung mit Kerze		
		19.2.4	Fokussierung mit Schokolade	229	
		19.3.5	Fokussierung mit Atmung	229	

	19.3	Erreiche, was du fokussierst	231	
	19.4	Fokus oder Ablenkung bei Treppenläufen	232	
20	Ziele	und Rückschläge	234	
	20.1	Ziele und Zwischenziele	234	
	20.2	Vier-Felder-Matrix Ökocheck	238	
	20.3	Für alle ist das Rennen gleich lang – Vorteil der Underdogs	240	
	20.4	Rückschläge und Niederlagen	240	
	20.5	Reframing	241	
	20.6	There are no stairs to happiness - happiness are the stairs	243	
		Mentaltraining und Meditation		
	20.8	Meditieren wie Buddha	244	
An	hang.		245	
	Literatur und Studien			
	Bildn	achweis	246	



WARUM TREPPEN-STUFEN LAUFEN?

Normalerweise stellt man sich die Frage nach dem WARUM ganz zu Beginn.

» Vielleicht es gibt einen Grund, warum du dieses Buch in die Hand genommen hast und dich dafür interessierst?

Woher dieses Interesse auch kommt, die Hauptsache ist, dass es zur Umsetzung und zum praktischen Ausprobieren führt. Falls du in den letzten Tagen, Wochen, Monaten und Jahren noch nicht durch Laufen und Treppenlaufen ins Schwitzen gekommen bist, dein Laufshirt noch trocken und duftend im Schrank liegt, hilft dir dieses Kapitel, die Vorzüge des Treppenlaufens kognitiv kennenzulernen.

Doch es ist klar: Wenn du absolut keine intrinsische Motivation für Stufen hast, kannst du noch so viel über die Vorteile lesen. Es werden dir in jedem Moment tausende Ausreden einfallen, warum die Treppensteigerei gerade nichts für dich ist. Das erlebe ich seit 20 Jahren und kenne alle Ausreden, die Menschen für sich, mich und andere erfinden.

Doch du scheinst eine Flamme von Interesse und Motivation in dir zu tragen und diese werden wir mit sachlichen Argumenten weiter entfachen –, bis das Treppenlauffeuer so groß ist, wie es dir dienlich ist.

2.1 Spaßfaktor und Anziehungskraft

Falls du Fragezeichen bei dieser Überschrift vor dem inneren Auge hast und ein Gefühl von Verwirrtheit spürst, befindest du dich in bester Gesellschaft vieler meiner Seminarteilnehmer

- » Wie kann Treppenlaufen Spaß machen?
- » Muffig, dunkel ist der Treppenschacht und anstrengend der Aufstieg?

Genau darin besteht der Reiz - der Anreiz.

Wer richtig Hunger hat, freut sich auf das Essen. Ein warmes Sonnenbad erscheint besonders schön bei kaltem, tristem, dunklem Regenwetter.

Die Kraft und die Gefühle, die du spürst, wenn du im Treppenschacht rennst und irgendwann oben ankommst, sind mit Worten nicht zu beschreiben. Der Hormoncocktail, den der Körper zur Belohnung spendiert, ist besonders lang anhaltend, meist für Stunden oder sogar den ganzen Tag. Der Einsatz dafür ist die Hingabe zur Treppe.

Wer sich mehr darauf einlässt, die körperlichen und geistigen Grenzen zu verschieben, wird überschwänglich belohnt. Diese Belohnung besteht in einer erweiterten körperlichen und geistigen Freiheit. Zum einen durch die physische Anpassung nach der Superkompensation und zusätzlich durch ein neues Niveau von dem, was du denkst, was du aushalten kannst.

Wie stark diese Effekte und Gefühle sind, bestimmst du selbst. Es gilt: Alles wird gleichzeitig intensiver.

So entwickelt sich – wie bei echten Drogen – eine Eigendynamik, die jeder Sportler kennt. Oft unbewusst möchte der Körper und Geist dieses Gefühl wieder erleben und das schaltet den Treppenlaufmagneten an und setzt diesen positiven Teufelskreis in Gang. Dass das Prinzip funktioniert, siehst du auf der anderen Seite der Medaille, bei allen, die sich von der Treppe fernhalten. Jedes Mal suchen sie nach Bestätigung, dass Treppenlaufen nichts für sie ist. Du weißt nun, dass nach dem Überwinden des Anfangswiderstandes dein Treppenlaufen in Schwung kommt. Let's go.

2.2 Challenge Yourself

Für alle Wettkämpfer, die Genauigkeit, Vergleichbarkeit und Messbarkeit lieben, ist das Treppenlaufen das Mekka.

In den Treppenschächten der Welt gibt es keinen Wind, kein schlechtes Wetter und meistens ganzjährig Kurze-Hose-Wetter – zumindest beim Indoor-Treppenlauf. Draußen, z. B. in den Weinbergen, sieht das natürlich anders aus.

Weil die äußeren Parameter sehr konstant sind, kannst du dich messen. Mit anderen oder – und das ist eine besondere mentale Herausforderung – mit dir selbst. Schaue und trainiere mit der Stoppuhr am Arm, mit dem hämmernden Puls im Hals, was mit deinem Körper möglich ist. Du kannst das Training vom letzten Jahr, letzten Monat, letzter Woche mit dem aktuellen Training vergleichen und bist sofort darüber informiert, wie gut du jetzt gerade drauf bist. Mit Ausnahme von dir und deiner Leistung bleibt im Treppenschacht alles ziemlich konstant.

Das ist nicht jedermanns Sache und manche haben schon beim Lesen Schweißperlen auf der Stirn. Doch bedenke immer: In jedem von uns steckt ein Gewinner und das Challenge-Gen. Wir sehen es in kleinen Kindern, doch bei vielen Erwachsenen ist es so sehr verblasst, dass es unsichtbar geworden ist. Wen du auch triffst – dieses Gen ist in jedem Körper verbaut und kann erweckt werden.

Falls du es jetzt gerade spürst – lege das Buch zur Seite und gehe laufen. Das Buch kann warten, deine Oberschenkel, deine Waden und deine Vorfreude auf die Stufen wollen das Gefühl erleben.

2.3 Abwechslung

Stabilität und Abwechslung brauchen ein passendes Verhältnis. Jeden Tag das gleiche Essen und Trinken zu erleben, ist selten ein erstrebenswertes Ziel.

Deshalb besteht wirkungsvolles Training aus Grundlagentraining und sich immer wieder abwechselnden Belastungseinheiten. Hier können Treppen ein besonderer Farbklecks im Trainingsgrau sein. Gerade wenn im Winter das Wetter draußen intensive Einheiten erschwert, ist im Treppenhaus oft Kurze-Hose-Wetter. Auch die Unterschiedlichkeit jeder Treppe schafft Abwechslung. Ob Handlauf links oder rechts, die Höhe und Tiefe der Stufen, die Steigung insgesamt und natürlich ob die Treppe im oder gegen den Uhrzeigersinn dreht.





TYPISCHE TREPPEN-LAUFEINHEITEN

Vielleicht gehörst du zu den glücklichen Treppenläufern, die in einem Wolkenkratzer leben und jeden Tag Stufen steigen können. Dort hast du außergewöhnliche Trainingsmöglichkeiten – zumindest, wenn du auch über eine außergewöhnliche Physis verfügst. Dann kannst du viele Stockwerke am Stück laufen und sprinten, ohne eine Pause machen zu müssen.

Für den Einstieg und bis zu einem kompetitiven Niveau reicht es aus, wenn man in einem Gebäude mit fünf Stockwerken trainiert. Wer mehr Stufen zur Verfügung hat, kann die Systematik adaptieren und mehr Stufen und Stockwerke am Stück laufen. Falls dein Gebäude nur über drei Stockwerke verfügt, ist das für den Start auch passend. Du wirst nach einigen Einheiten spüren, ob du Veränderung und Anpassungen brauchst.

Es ist zu bedenken, dass sich ein Treppenlauf in einem Gebäude mit drei oder fünf Stockwerken anders anfühlt als in einem Turm mit 15, 25 oder 50 Stockwerken.

Als Analogie kann dir ein kleiner Pool, ein Schwimmbad oder das Meer dienen. Schwimmen kannst du in allen drei, doch das Gefühl und auch das Schwimmen wird sich unterscheiden. Das heißt, falls dir Treppenlaufen in einem ganz großen Gebäude weniger Freude macht, kann es sein, dass es in einem kleinen Treppenhaus oder an anderen Treppen anders ist – und umgekehrt.

Ein Grundsatz im Treppentraining aufgrund der hohen Belastung ist:

Mehr ist nicht immer besser!

Es braucht das passende Maß zwischen Belastung und Belastungsverträglichkeit. Starte lieber konservativ und beobachte, wie dein Körper reagiert. Nimm bei deiner ersten Treppenlaufeinheit eine Anzahl von Stockwerken, wo du dir sicher bist, dass du diese gut bewältigen kannst.

Es ist trainingsmethodisch für deine Leistungsentwicklung und auch für deinen Körper besser, die Belastung zu steigern, als nach einer zu intensiven Einheit die Belastung beim nächsten Training drastisch zurückfahren zu müssen. Der Weg der Belastung sollte wie das Treppenhaus selbst nach oben gehen. So bleibst du gesund, fit und die Freude am Stufensteigen wächst.

9.1 Wo findest du Treppen?

Nicht jeder wohnt in einem hohen Gebäude oder kann auf der Arbeit oder bei Freunden Stufen laufen.

Das macht nichts, denn es gibt viele andere Möglichkeiten für dein Treppentraining.

9.1.1 Umrechnung von Stockwerken auf Außentreppen

Wer eine Außentreppe nutzt, kann ein Stockwerk mit je 16 Stufen kalkulieren. Somit sollte die Außentreppe für fünf Stockwerke umgerechnet 80 Stufen haben. Solltest du 50 Stufen zur Verfügung haben, kannst du entsprechend mehr Wiederholungen laufen. Allerdings sind mehr Wiederholungen kein Muss, denn nicht nur die Anzahl, sondern die Geschwindigkeit deiner Intervalle bestimmt die Intensität. Das Gleiche gilt umgekehrt, wenn deine Treppe mehr als 100 Stufen hat.

9.1.2 Wo kannst du an der Treppe trainieren?

Wer aufmerksam durch die Städte und die Landschaft geht, wird erstaunt sein, wie viele Möglichkeiten zum Treppenlaufen es gibt. Überall müssen Höhendifferenzen überwunden werden, ob an Brücken, Hügeln, bei Gebäuden, Parks, Zügen und U-Bahnen. Dabei gilt es, Zugangsbeschränkungen, Jahreszeiten, Stufenbeschaffenheit etc. im Blick zu haben.

Parkhaus/Tiefgaragen

In Städten ein sehr einfach zu findender Treppenort. Neben den Stufen können manchmal auch die leeren Parkplatzflächen mitgenutzt werden, um dort weitere Übungen durchzuführen oder Erholungszeiten zu verbringen. In manchen Parkhäusern gibt es sogar Wettkämpfe. Bei vielen Parkhäusern ist im Winter zudem der Vorteil gegeben, dass es keinen Schnee und Eisglätte gibt.





Training auf Parkdecks und den Treppen im Parkhaus ist abwechslungsreich.

U-Bahn

Besonders bei nassem Wetter sind die unterirdischen Treppenanlagen ein Zufluchtsort für trockenes Training. Abseits der Hauptwege gibt es ruhigere Treppen, die sich für das eigene Training eignen.



Ein gesunder Tag: Treppenlaufaktion für mehr Bewegung

Eine ganz besondere Idee hatte eine Krankenkasse in Stuttgart. Mit Unterstützung der Rolltreppe konnte jeder gegen einen Profitreppenläufer antreten. So wurde die Haltestelle "Stadtmitte" für einen Tag zu einem Ort der ganz besonderen Bewegung. Mit dem Ziel, mehr Bewegung im Alltag zu schaffen.

Link: aokstuttgart.thomasdold.com

Brücken

Auf dem Sockel der Brückenanlagen kannst du Treppen für dein Training finden. Meist sind es die großen Brücken über die Flüsse, die am Ufer einen hohen Einstieg brauchen, damit die Schiffe in der Mitte unter der Brücke durchkommen. Diese Bauwerke an den Ufern sind mit genormten Stufen gleicher Höhe gebaut, die ideal sind für Koordinationsübungen, Sprünge und Dehnübungen. Für Treppenläufe sind es meistens zu wenige Stufen.

Öffentliche Gebäude

Als erhabener Aufgang oder um die Stockwerke zu verbinden, finden sich Treppen in öffentlichen Gebäuden. Ob beim Rathaus oder bei den verschiedenen Ämtern und den Universitäten – die Chance auf Trainingsstufen ist groß. Manchmal ist es besser, vorher die Inhaber zu informieren, dass dem einmaligen oder regelmäßigen Treppenspaß nichts im Wege steht.

Hinter der Kirche

Um die großen Gebäude flach zu bauen, können an den Rändern Höhenunterschiede entstehen, wo dann Treppen gebaut werden. Deshalb lohnt sich ein Blick rund um Kirchen und große Hallen, wo gegebenenfalls einige Stufen zum Training auf dich warten. Diese Treppen sind meist sehr wenig genutzt und sind deshalb ideal für regelmäßige Koordinations-, Kräftigungs- und Dehnübungen.

Zwischen Häusern am Hang

In den Hanglagen der Wohngebiete findest du oft kürzere und längere Treppen. Sie verbinden die Straßen und sind mit Beton- oder Steintreppen gebaut. Wer das Glück hat, eine derartige Treppe zur Verfügung zu haben, kann leicht einen Dauerlauf mit Treppen machen. Dazu musst du die Treppe und die Straße zu einer Runde verbinden, auf der du dann dein Lauftraining absolvierst. Oft sind diese Laufstrecken beleuchtet, was für die dunkle Jahreszeit ein echter Vorteil ist.

Sprungläufe | Ganzkörpertraining



Bei der Mischung aus Treppenlaufen und Sprüngen ist es besonders wichtig, die Arme einzusetzen. Mit den Armen unterstützt du die Sprungläufe – sie werden dadurch leichter oder du schaffst mehr Stufen pro Schritt. Zudem verringert der flüssigere Bewegungsablauf die Verletzungsgefahr.

Achte darauf, dass die Arme sich wie beim normalen Laufen über Kreuz bewegen – das heißt, wenn der rechte Fuß vorne ist, ist der linke Arm vorne und umgekehrt.

Die Kontaktzeiten auf den Stufen sind minimal länger als beim Treppenlaufen. Dennoch stoppst du nicht, wie bei manchen Treppensprüngen. Es ist lediglich eine kurze Verzögerung nach jeder Landephase, bevor du weiterspringst.

Übungsbeschreibung:

Du kannst diese Übung durchführen, indem du jede zweite Stufe berührst. Deutlich anspruchsvoller wird es mit drei Stufen und vier Stufen werden nur für sehr wenige Sportler möglich sein.

Während die Anzahl der Stufen sekundär ist, achte auf eine korrekte Ausführung der Übung, z. B. Armarbeit, aufrechter Oberkörper, Fußaufsatz auf dem Mittel-/Vorfuß.

Anzahl: 5-12 Sprünge hintereinander durchführen.

Pause: Zurücklaufen.

Wiederholung: Starte mit 3-5 Durchgängen.









Hier geht es zum Video



KOORDINATIONS-ÜBUNGEN AN DER TREPPE

Die sportmotorische Grundfähigkeit der Koordination ist für viele Bewegungsabläufe eine zentrale Voraussetzung – von Spielsportarten bis zum Ausdauersport. Deshalb gibt es unzählige Koordinationsübungen, die dann die Wirkung voll entfalten, wenn sie einen neuen Bewegungsreiz für den Körper und das Nervensystem beinhalten. Die Koordinationsübungen an der Treppe sind deshalb für alle Sportler geeignet – ob zum Spaßhaben und testen oder, um die Koordination zu verbessern.

11.1 Integration in dein Training

In der Regel werden diese Übungen nach einer Aufwärmphase durchgeführt. So ist die Muskulatur durchblutet und bereit für anspruchsvollere Herausforderungen. Durch die Koordinationsübungen aktivierst du dein Nervensystem intensiver. Das kann beim folgenden Hauptteil der Trainingseinheit hilfreich sein – z. B. bei Spielvariationen, Sprints oder längeren Intervallen. Zusätzlich senkst du durch die höhere Aktivierung des Körpers die Verletzungsgefahr.

Kniehebelauf! Skippings



Übungsbescheibung:

Laufe die Treppen in der gewohnten Technik nach oben und hebe dabei die Knie bis zu einem 90- oder mehr als 90-Grad-Winkel in der Hüfte. Der Fußaufsatz erfolgt auf dem vorderen Teil des Fußes

Achte darauf, dass dein Oberkörper aufrecht bleibt und die Arme wie bei der Laufbewegung mitschwingen.

Anzahl: 15-30 Stufen laufen.

Pause: Zurücklaufen und gegebenenfalls das Bein wechseln bei der Alternative.

Wiederholung: Starte mit 3-5 Durchgängen.

ALTERNATIVE:

Hebe nur ein Knie an und laufe asynchron. Beispielsweise hebst du immer das rechte Knie hoch und das linke Knie verbleibt in der normalen Position des Treppenlaufens.









Hier geht es zum Video



Doppelskippings



Übungsbeschreibung:

Die Übung funktioniert wie Skippings. Die Besonderheit ist, dass du auf jeder Stufe einen kleinen Zwischensprung einbaust. Mit dieser Variation kannst du, falls du die normalen Skippings gut beherrschst, einen neuen Reiz setzen.

Anzahl: 15-30 Stufen laufen.

Pause: Zurücklaufen.

Wiederholung: Starte mit 3-5 Durchgängen.













TRAININGSPLAN TREPPENLAUF

Die Pläne sind für unterschiedliche Leistungs- und Intensitätsbereiche ausgelegt.

Der einfachste Plan ist für Läufer, die Treppenlaufen ausprobieren wollen, und nicht so oft Sport machen. Dieser Plan ist ebenfalls für Spielsportler geeignet, die Treppenlaufen ergänzend in ihr Training einbauen wollen und die Inspiration dafür nutzen wollen.

Der Plan für Freizeitläufer richtet sich an Läufer, die regelmäßig laufen und neue, bunte Ideen in ihr Training einbauen wollen. Vielleicht gibt es sogar einen Treppenlauf in der Nähe, bei dem ein Start möglich und passend ist? Der Trainingsplan würde das Vorhaben unterstützen.

Wer schon jetzt bei Wettbewerben startet, fit und gesund ist und hoch hinaus will, ist beim ambitionierten Plan richtig. Ob bei Straßen-, Trail-, Hindernis- oder Treppenläufen – der Plan wird dir helfen, voranzukommen und mit neuen Reizen für deinen Körper neue Erfahrungen und womöglich neue Leistungsbereiche zu erreichen.

Disclaimer

Als Trainer von Profi- und Freizeitsportathleten ist mir bewusst, dass diese Pläne für einige Läufer perfekt passen werden – gleichzeitig aber nicht für alle. Solltest du das Gefühl haben, dass ich den Trainingsplan für dich geschrieben habe, dann starte mit der Umsetzung eins zu eins. Frage dich im Verlauf, ob das weiterhin so ist.

Solltest du Gefühl haben, der Plan bräuchte etwas Anpassung für deine Physis oder auch deine organisatorischen Verpflichtungen, dann versuche, die Struktur und die Idee hinter den Einheiten, der Abfolge und den Intensitäten herauszufiltern und entsprechend für dich anzupassen.

Solltest du das Gefühl haben, auch mit dieser Beschreibung nicht weiterzukommen, dann überlege, was deine Frage ist, frage einen guten Trainer, den du schon kennst. Wenn das alles nicht hilft und zutrifft, sende eine E-Mail über meine Webseite. Für jedes Problem gibt es eine Lösung.

17.1 Trainingsplan für Einsteiger und Laufgenießer | Ein- bis zweimal pro Woche Sport

Gute Gründe für diesen Trainingsplan

- » Du hast Lust, dich zu bewegen, oder du bist voller Zuversicht, dass, wenn du erst einmal begonnen hast, du ins Laufen kommst?
- » Du hast Lust, etwas Neues auszuprobieren?
- » Du willst praktisch erleben, was im Buch steht?
- » Du willst fitter und gesünder sein?
- » Du brauchst ein bisschen mehr Willenskraft im Leben?
- » Du willst einen definierten Körper haben?
- » Beim Thema Wettkampf fragst du dich, für was? Du läufst, weil Laufen Spaß macht!

Voraussetzungen für diesen Trainingsplan

Motivation

Abgeleitet vom lateinischen **movere** = bewegen, solltest du Lust haben, dich zu bewegen. Falls die noch nicht da ist: Oft steigert sich die Motivation während des Tuns. Du kennst das vom Radfahren, Auto und vielen anderen Beispielen: Das Losrollen, das Überwinden der Massenträgheit ist viel schwieriger, als das Rad in Bewegung zu halten. Wie wenig oder viel du dich auch bewegst, der Trainingsplan wird Abwechslung bringen.

Interesse, das Treppenlaufen auszuprobieren

Dieser Trainingsplan wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit neue Trainingselemente und Ideen enthalten. Deshalb ist es wichtig, dass du Lust hast, das auszuprobieren und zu schauen, zu spüren und in dich reinzuhören mit der Frage: Wie gefällt mir das?

Nur wer Treppenlaufen wirklich ausprobiert, wird echte Erfahrungen sammeln.

Gesund sein

Wie bei allen sportlichen Übungen solltest du gesund sein. Ein Arzt kann dir dabei helfen, diese Themen medizinisch zu klären, z. B. mit einem Belastungs-EKG und einem großen Blutbild. Das ist alle zwei Jahre ratsam – wie beim Auto der TÜV. Neben den medizinischen Parametern gibt es auch noch andere Indikatoren, ob man sich gesund fühlt. Sei ehrlich zu dir selbst und bei Zweifeln verschiebe den Trainingsbeginn. Ansonsten gilt bei guter Gesundheit: Let's go oder noch besser: Let's run!

Was wird dein Mehrwert sein?

- » Du trainierst deine Willenskraft.
- » Dein Körper wird trainierter, fitter und definierter.
- » Du spürst körperliche Grenzen und kannst sie, wenn du möchtest, verschieben.
- » Erlebe neues Training und erwecke den Entdeckergeist, den du schon als Kind hattest.
- » Du kannst Freunde und Bekannte mit dem Lauffieber anstecken.

Vorschläge und Ideen für die Kräftigung und Dehnung im Trainingsplan erhältst du auf den Buchseiten nach dem Trainingsplan.

Trainingsplan für Einsteiger und Laufgenießer

Woche 1				
Schwerpunkt:	Warm-up – die ersten Stufen	Voraussetzung: drei Stockwerke		
Montag	Starte mit Spazierengehen und Laufen in deine Woche: 20-30 Minuten draußen bewegen und 3-5-mal ein paar hundert Meter laufen.	Sieger erkennt man am Start. Starte aktiv in den Tag und die Woche.	Bonuseinheit	
Dienstag	Ruhetag			
Mittwoch	3 x 5-10 Minuten laufen. Dazwischen genieße für einige Minuten die Landschaft. Laufe nach dem Training 10 Stockwerke und nimm JEDE Stufe einzeln.			
Donnerstag	Nutze den Tag für Kräftigungs-, Dehn- und Koordinationsübungen.	Jede Minute ist eine Minute für dich und deinen Körper.		
Freitag	FREItag - der Name ist Programm.			
Wochenende	10 min warmlaufen, ggf. mit Gehpausen, und komme zur Treppe. Dehne den Körper 3-5 Minuten lang und laufe 5-mal das Treppenhaus nach oben. Wichtig: Der letzte Lauf sollte einer der schnellsten sein, d. h., spare etwas Kraft bei den ersten Läufen. Technik: 1-1 er Pausen: langsam runterlaufen	Nutze ein Treppenhaus mit drei Stockwerken.		